Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 36

Der „seelische“ oder „natürliche“ Mensch im Vergleich zum „Geistesmenschen“

Nach der geistigen Wiedergeburt wird der Gläubige für gewönlich nicht sofort „geistlich“ oder zum Geistesmenschen, das heißt VÖLLIG, also in ALLEN seinen Lebensäußerungen vom Geist beherrscht. Zu Anfang ist er noch „ein Baby in Christus“ und trägt noch viele von den Merkmalen des alten Lebens (des alten Adams) in sich, wie z. B. Eifersucht, Hader usw. Dies ist solange der Fall, bis er die Notwendigkeit eines tieferen Empfangens des Heiligen Geistes erkennt, Der in dem Heiligtum des erneuerten menschlichen Geistes wohnen muss.

Der „natürliche“ oder „seelische“ Mensch dagegen wird völlig von der Seele und dem Körper beherrscht. Der geistig Wiedergeborene besitzt einen durch den Heiligen Geist lebendig gemachten und von Ihm erfüllten Geist, kann aber TROTZDEM unter der Macht der Seele oder dem Körper stehen, sofern sein geistliches Leben auf irgendeine Weise gehemmt oder gebunden ist. Der reife Geistesmensch hat einen von den Fesseln der Seele befreiten Geist.

Hebräer Kapitel 4, Vers 12
Denn lebendig (= voller Leben) ist das Wort Gottes und wirkungskräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert (oder: Messer): Es dringt hindurch, bis es Seele und Geist, Gelenke und Mark scheidet, und ist ein Richter über die Regungen (oder: Gesinnungen) und Gedanken des Herzens.

Der menschliche Geist ist das Organ, welches der Heilige Geist gebraucht, um Seele und Leib des Gläubigen recht zu leiten. Der menschliche Geist kann durch die Kraft des Heiligen Geistes in völliger Harmonie des Willens mit Gott und allen Seinen Gesetzen und Führungen leben und den ganzen, nach außen wirkenden Menschen in Zucht halten. Eines der Früchte des Heiligen Geistes ist die SELBSTBEHERRSCHUNG.

Galater Kapitel 5, Verse 22-24
22 Die Frucht des Geistes dagegen besteht in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23 Sanftmut, Beständigkeit (oder: Festigkeit); gegen derartige (Geistesfrüchte) kann das Gesetz keine Anklage erheben. 24 Die aber Christus Jesus angehören, haben ihr Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

Nicht nur Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, die sich durch den Kanal der Seele – der Persönlichkeit – äußert, sind Früchte des Geistes, die sich beim geistig Wiedergeborenen für alle anderen Menschen sichtbar zeigen sollten, sondern eine wahre, völlige Herrschaft über die Welt seines „Ichs“, indem jeder Gedanke zu demselben Gehorsam gegenüber Gott gebracht wird, wie es Jesus Christus uns vorgelebt hat.

2.Korinther Kapitel 10, Verse 4-6
4 Denn die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht fleischlicher (oder: menschlicher) Art, sondern starke Gotteswaffen zur Zerstörung von Bollwerken: Wir zerstören mit ihnen klug ausgedachte Anschläge 5 und jede hohe Burg, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen alles Sinnen (oder: jedes Denken) in (oder: für) den Gehorsam gegen Christus gefangen 6 und halten uns bereit, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald

nur erst euer Gehorsam völlig wiederhergestellt ist.

Ebenso steht der menschliche Geist des gereiften geistig Wiedergeborenen so unter der Kontrolle seines Willens, dass er nach freiem Ermessen zurückhalten und äußern kann, was in seinem Verstand (Sinn) lebt. Und der Körper kann auf diese Weise völlig der Steuerung des Willens gehorchen, damit der Leib zu einem gefügigen und gebräuchlichen Werkzeug in Gottes Hand wird, den Er selbst belebt und stärkt – ein Instrument, das sich bereitwillig und vernünftig zum Dienst für den HERRN gebrauchen lässt, anstatt, wie früher, den Menschen zu knechten oder ein Spielball satanischer Triebe und Begierden zu sein.

Der Ruf zum Einsatz des Willens

Römer Kapitel 6, Vers 6
Wir erkennen ja dies, dass unser alter Mensch deshalb mitgekreuzigt worden ist, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde (oder: abgetan sei), auf dass wir hinfort nicht mehr der Sünde als Sklaven dienen.

Darin besteht das Erlösungswerk von Jesus Christus, dass unser alter Mensch (Adam) mit Ihm gekreuzigt wurde. Aber derjenige Mensch, der die Wirklichkeit dieser potentiellen Tatsache in seinem Leben zu erfahren begehrt, muss diese Stellung durch einen Willensentschluss einnehmen. Der Apostel Paulus ermahnt den erlösten Gläubigen immer und immer wieder zur ENTSCHLOSSENEN BETÄTIGUNG des Willens.

Positiv	**Negativ**
Lasst uns Anlegen die Waffen der	Lasst uns ablegen die Werke der

Lichts **Römer Kapitel 13, Vers 12** **Die Nacht ist vorgerückt und der Tag nahegekommen. So lasset uns denn die Werke der Finsternis abtun, dagegen die Waffen des Lichts anlegen!**	Finsternis. **Römer Kapitel 13, Vers 12** **Die Nacht ist vorgerückt und der Tag nahegekommen. So lasset uns denn die Werke der Finsternis abtun, dagegen die Waffen des Lichts anlegen!**
Zieht den neuen Menschen an! **Epheser Kapitel 4, Vers 22** **Dass ihr nämlich im Hinblick auf den früheren Lebenswandel den alten Menschen ablegen müsst, der sich infolge der trügerischen (oder: verführerischen) Begierden zugrunde richtet.**	Legt den alten Menschen ab!
Stellt euren menschliche Geist, eure Seele und den Körper Gott zur Verfügung **Römer Kapitel 6, Vers 13** **Und stellet auch eure Glieder nicht mehr als Waffen (oder: Werkzeuge) der Ungerechtigkeit in den Dienst der Sünde; stellet euch vielmehr als solche, die aus dem Tode zum Leben erstanden sind, in den Dienst Gottes, und gebt (so) eure Glieder als Waffen**	Zieht den alten Menschen aus! **Kolosser Kapitel 3, Vers 9** **Belügt euch nicht gegenseitig! Ihr habt ja doch den alten Menschen samt seinem ganzen Tun ausgezogen.**

(oder: Werkzeuge) der Gerechtigkeit an Gott hin!	
Zieht an die komplette Waffenrüstung Gottes: **Epheser Kapitel 6, Vers 11** **<u>Ziehet die volle Waffenrüstung Gottes an</u>, damit ihr gegen die listigen Anläufe des Teufels zu bestehen vermögt!**	So tötet nun eure Glieder! **Kolosser Kapitel 3, Vers 5** **So ertötet denn eure Glieder, die an der Erde (haften), (in denen) Unzucht, Unsittlichkeit, Leidenschaft, böse Begierde (wohnen) und die Habsucht, die nichts anderes als Götzendienst ist.**

All diese Bibelstellen haben den WILLENSAKT gemeinsam und zwar nicht in Bezug auf äußerliche Dinge, sondern auf solche der unsichtbaren, übernatürlichen Sphäre. Dadurch wird die hohe Bedeutung der menschlichen Willensentschlüsse in der Welt des Geistes klar. Sie beleuchten auch die Folgen einer energischen Willensbetätigung, vorausgesetzt dass sie in Übereinstimmung mit der befreienden Kraft von Jesus Christus geschieht.

Jesus Christus hat das Werk am Kreuz auf Golgatha vollbracht; aber der Gläubige muss sich die Frucht dieser Tat durch den Willen aneignen und so handeln, als könnte er selber die unsichtbaren Werke der Finsternis abschütteln. Dann wird er erleben, wie sich die Allmacht Gottes mit seinem Willen verbindet und dadurch das Abschütteln erst wirksam wird.

Wenn Gott einen Menschen rettet, dann beruft Er ihn dazu, mit Ihm ZUSAMMEN „seine Seligkeit zu schaffen“.

Philipper Kapitel 2, Vers 13

Denn Gott ist es, der beides, das WOLLEN und das VOLLBRINGEN, in euch wirkt, damit ihr Ihm wohlgefallt.

Gott ruft den Menschen zur Zusammenarbeit für dessen Errettung auf

Zur Stunde der geistigen Wiedergeburt gibt Gott dem Menschen die Freiheit seines Willens wieder, damit der Gläubige die Kontrolle über sein Selbst hat und in seinem kompletten Menschsein in allen Bereichen in Gemeinschaft mit Gott wandelt. Und durch diese Erneuerung des Willens, der sich nun frei für Gott entscheiden kann, verliert Satan seine Macht über den Gläubigen.

Satan ist der Fürst dieser Welt. Und er beherrscht sie durch den Willen der von ihm – nicht direkt, sondern auch indirekt – versklavten Menschen. Er treibt seine Opfer dazu an, sich gegenseitig zu versklaven und Macht und Einfluss zu begehren (Stichwort: Neue Weltordnung), während doch der eigentliche Lebenszweck des Menschen ist, mit Gott zusammenzuarbeiten. Gott will dem Menschen seine persönliche Freiheit wiedergeben und die Macht, das Recht zu erwählen und zu tun. Dieses Recht hat Jesus Christus auf Golgatha für sie zurückerobert.

Wir können das Wirken der finsteren Weltbeherrscher im Hinblick auf die Neue Weltordnung inzwischen auf allen Gebieten des menschlichen Lebens immer deutlicher erkennen, sowohl direkt durch atmosphärische Einflüsse als auch indirekt durch Menschen, mittels hypnotischer Suggestion, durch die Kontrolle ihres Willens und durch andere Formen unsichtbarer Kräfte, die häufig zum angeblichen „Wohl der Menschheitsfamilie“ angewandt werden.

Die Gefahr aller Krankenheilungen durch Suggestion oder ähnliche Methoden, durch welche Menschen physisch und psychisch beeinflusst

werden, liegt darin, dass solches eine Passivität des Willens und der Seelenkräfte herbeiführen, welche die Betreffenden für spätere satanische Einflüsse zubereitet.

Das Recht des Gläubigen auf freie Willensentscheidung

Die Befreiung des Willens aus einem passiven Zustand und aus der Macht des Fürsten dieser Welt findet statt, wenn der besessene Gläubige sein Recht auf eigene Wahl erkennt und damit anfängt, seinen Willen auf Gottes Seite zu stellen. Bis er so weit befreit wurde, um dies ungehindert tun zu KÖNNEN, mag es ihm eine Hilfe sein, diesen seinen Entschluss gelegentlich zu bekennen, indem er spricht: „Ich erwähle den Willen Gottes, und ich verwerfe den Willen Satans.“ Der Betroffene ist vielleicht nicht einmal imstande, genau zu wissen, was der Wille Gottes und der Wille des Teufels ist. Aber seine Willenseinstellung hat eine Bedeutung in der unsichtbaren Welt. Gott verbindet sich mit einem Menschen, der Seinen Willen erwählt und gibt ihm Licht und Kraft, die Ansprüche der Sünde und des Teufels zu erkennen und abzuweisen, während der Gläubige immer vollständiger und bewusster in die Freiheit von Jesus Christus eingeht, die Er für ihn potentiell auf Golgatha erworben hat, wodurch der himmlische Vater einen treuen Untertan in dieser gegen Ihn rebellierenden Welt dazugewinnt.

Der Wille des Gläubigen hängt von dem Grad der Erkenntnis seiner Vernunft ab. Um Erlösung zu erlangen, muss der Mensch folgende Schritte gehen:

- Einsehen, was er tun sollte
- Sein Wille muss sich für die Tat entscheiden
- Die Kraft aus seinem menschlichen Geist dazu benutzen, um diese Wahl in die Tat umzusetzen

- Erleuchtung des Verständnisses erlangen

Dazu ein Beispiel: Ein Kind Gottes erkennt durch seinen menschlichen Geist, dass es reden sollte. Es fasst den Willensentschluss, es zu tun. Nun schöpft es ebenfalls aus seinem Geist die Kraft zur Vollbringung der Tat. Um ungehindert mit dem Heiligen Geist (dem Geist Gottes) zusammenarbeiten zu können, muss der Gläubige die Funktionen seines menschlichen Geistes richtig verstehen. Denn er beleuchtet die absolute Notwendigkeit, die Gesetze des Geistes zu kennen.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/**!**